Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Januar 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 31

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

GENNAIO

17-348, s. Antonio abate - LUNEDI, 17/1

Jetzt Norm: Secretär celebiert regelmäßig 7.00 Uhr in der unteren Hauskapelle, der Bischof etwas früher an seinem Zimmeraltar, weil in der Zeit des Föhns und Nebels und Schneesturms wieder Asthma. Ricco viel marode, kommt nicht einmal 19.30 Uhr vor mein Zimmer, er hat wahrscheinlich Schnee gefressen. Bei Vollmond unruhig im Hof.

Heute Gerichtsverhandlung über die Dame, die sich auch an meiner Pforte als jüngste Tochter von Kaiser Karl ausgab. Vor Gericht alles sofort eingestanden und in allen sechs Klagepunkten sich selber schuldig spricht. Erhält sechsmal neunzig Tage Kerker und, wenn Rückkehr nach Oesterreich möglich, sofort Bewährung.

Ohne Besuche: Dafür von früh bis abends den langen Brief an Pascalina, fünfeinhalb Seiten Maschinenschrift, zwei Seiten meine Handschrift.